

2. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Landrat Schulze,

die AfD-Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag zu Ihrem eingebrachten Antrag zur Schließung der Fachklinik „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ in der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH.

Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum Beschlussantrag des Landrates BV/0113/2020

Bezeichnung des TOP: Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahme - Fachklinik „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ in der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH.

Änderungen (in rot) im Punkt 1

1. Der Kreistag stimmt **nicht** zu, die derzeit aufgrund der Corona-Krise und der andauernden Fachkräftemangelsituation ausgesetzte Fachklinik „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ in der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH nicht wieder aufzubauen.

Die Fachklinik für „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ ist zu erhalten und entsprechend wieder aufzubauen, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Daseinsfürsorge nicht zu gefährden.

Der Landrat wird beauftragt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung, dafür Sorge zu tragen, dass die stationäre Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der Frauenheilkunde und der Geburtshilfe nach § 2 Abs. 1 KHG LSA am Standort Bitterfeld auch in Zukunft gewährleistet ist.

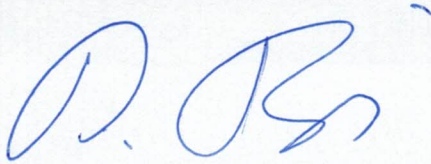
Begründung: Die Begründung erfolgt ausführlich in mündlicher Form. Generell sind folgende Aspekte anzumerken:

1. Der Fachkräftemangel ist seit Jahren bekannt und trifft alle Krankenhäuser. Es braucht ein gutes Umfeld, Image und eine gute Geschäftsführung, die dieses Problem bewältigt. Wer sich dem einfach so ergibt, wird nicht überleben. Das kann also kein Argument sein.
2. Eine Geburtenstation ist kein Renditeobjekt! Unabhängig davon schaffen es die drei benachbarten Krankenhäuser in Köthen (416), Eilenburg (316) und Torgau (400) mit noch weniger Geburten in 2019 eine entsprechende Station zu betreiben, ohne diese aus Kostengründen zu schließen! Auch in Dessau (793) werden 1000 Geburten nicht erreicht.

Vielmehr ist die Frage zu stellen, warum in 2019 von 1200 Geburten im Landkreis ABI nur 421 in Bitterfeld stattfanden, während im Altkreis BTF mehr als 50% der Einwohner des Landkreises wohnen. Des Weiteren ist nicht berücksichtigt, dass Gemeinden wie Muldestausee und Sandersdorf-Brehna wachsen! Auch in Bitterfeld-Wolfen werden zahlreiche neue Baugebiete (inklusive neuer Stadtteil „Bitterfeld Süd“ mit über 2.000 neuen Einwohnern) ausgewiesen und geplant, um junge Familien in die Region zu holen. Die Schließung der Geburtsstation wäre hier ein völlig falsches Signal. Die politischen Entscheidungsträger der kreisangehörigen Kommunen des Altkreises Bitterfeld haben sich zudem eindeutig PRO Frauenklinik positioniert.

3. Eine Schließung der Frauenklinik würde sich auch negativ auf andere Fachbereiche auswirken. Dies war in anderen Krankenhäusern des Landes zu sehen. Ganz zu schweigen vom negativen Image des Hauses, das bei einer solchen Entscheidung entsteht, welches sich ebenfalls auf ALLE Zahlen der anderen Stationen auswirken würde und damit das gesamte Haus negativ beeinflussen würde.

Unterschrift Fraktionsvorsitzender



AfD-Fraktion Kreistag Anhalt-Bitterfeld

Vorsitzender: Daniel Roi
Stellvertreter: Jennifer Zerrenner
Kay-Uwe Ziegler

Weitere Mitglieder: Hannes Loth
Volker Olenicak
Lothar Mehlig
Peter Seydewitz

Jörg Lieder
Nico Trübner
Dirk Tischmeier